

von Schönberg,
von R (Briesen?),
von Göllnitz,
von Schönberg.

F. H. v. S. (? s. nebenan),
von Gersdorf,
von Maltitz,
von Gersdorf.



Die Inschrift lautet:

Piae et gloriosae memoriae | sacrum | illustrissimi . | domini | Christophori Friderici | S. R. I. Comitis de | Gersdorff | Haered. Dom. in Kaupa Klix Rattwitz Bolbritz Potentiss. Poloniarum | Regis et Elect. Saxoniae Consilarii actualis intimi camerarii et | ad Comitum Imperii Germanici Ratisbonensia (?) legati ple | nipotentarii . . anno MDCLXVI . . natus . . matrimonio sibi anno MDCXCVII . . junxit illustr. Virg. | Mariam Sophiam de Schoenberg . . Familiae a. MDCCXXIII . Comitis S. R. I. dignitatem meritis ab Augustis- | simo Imp. Carolo VI. ultro concessam intulit . . spiritum Salvatori reddidit . .

Neben der Kanzel.

a MDCCXXV.

Denkmal der Frau Anna Elisabeth Faber, † 1712.

Rechteckige Sandsteinplatte, 86 zu über 150 cm messend, mit abgeeckter Schrifttafel. Seitlich Blattgehänge; oben Ranken, seitlich Engelsköpfchen.

Die Inschrift lautet:

Ein junger Baum, der nur einmahl Frucht getragen | Ist wen er dürre wird ja billich zu beklagen | Räumt man bey Bäumen nun dergleichen Wehmut ein | So wird mit gutem Recht auch zu beweinen seyn | die unter diesem Steine dem Leib nach ruhende | . . . Frau Anna Elisabeth Faberin . . . geb. Sperlig, † 1712, die erste Frau des Pfarrers Christ. Friedr. Faber (?).

An der Westmauer des Friedhofs.

Denkmal der Frau Margareta Sophia Faber.

Rechteckige Sandsteinplatte, 86 zu über 150 cm messend. Schriftkartusche, oben halten zwei Arme eine Krone.

Die Inschrift lautet:

Denkmal d. Fr. Margarethen Sophien Faberin geb. Fellgenhauerin, Gattin des Pastors Joh. Caspar Faber. 1653 geb.

Anfang des 18. Jahrhunderts.

An der Westmauer des Friedhofs.

Denkmal der Söhne des Christian Friedrich Faber.

Rechteckige Sandsteinplatte, 86 zu über 150 cm messend. Mit rankengeschmückter Schriftkartusche. Unten zwei kleinere Kartuschen. Aus dem geschweiften Deckgesims entwickelt sich eine herzförmige, mit dem Worte Jehova hebräisch bezeichnete Kartusche. Seitlich zwei Engelsköpfchen. Um 1740.

An der Westmauer des Friedhofs.

Denkmal von Mitgliedern der Familie Faber.

Rechteckige Sandsteinplatte, 86 zu über 150 cm messend. Mit ranken- und volutengeschmückter Kartusche; oben in Wolken in hebräischen Zeichen der Name Jehova; seitlich Engelsköpfchen. Bez.:

Denkmal der Magdalena Sophia Faberin | und Frau Rosina Fellgenhauerin . . Pastors- wittwe | und Frau Christina Faberin Michael Fabers Wittib, | und Jungfr. Johanna Sophia Faberin | und Christian Gottlieb Faber.

Sämtlich gestorben am Ende des 17. Jahrhunderts. Das Denkmal vom Anfang des 18. Jahrhunderts.

An der Westmauer des Friedhofs.